

Europagespräch mit Michael Spindelegger

Der Abend führte vom Europa-Gipfel zum „Göttweiger Berg“, Mitwirkende waren ein Außenminister und nackte Barockengel: Strategieexperte Stefan Höffinger und sein Team hatten zu einem europäischen Abend in ihre Büroräume in der ehemaligen Wiener Poliklinik im 9. Bezirk eingeladen. Referent war Vizekanzler Michael Spindelegger, die Barockengel gehörten als Etiketten zur anschließenden Weinverkostung mit edlen Tropfen des Stift Göttweigs, durch die Werner Lanthaler, Evotec-CEO und Göttweig-Gesellschafter und Winzer Fritz Miesbauer führten.

„Wen rufe ich an, wenn ich Europa sprechen möchte?“ Diese legendäre Frage des früheren US-Außenminister Henry Kissinger wurde auch Michael Spindelegger gestellt. Seine Antwort: "Immer noch zu viele, Europa muss schlagkräftiger werden und immer mehr mit einer gemeinsamen Stimme sprechen." Darüber hinaus forderte er dazu auf, dass sich die Europäische Union ihrer Wurzeln und Stärken besinne. Dazu gehört auch das Unternehmertum, dass der ÖVP-Chef neu entfesseln will. Womit die Brücke zum Stift Göttweig geschlagen war, das vor knapp 1.000 Jahren gegründet und von den Benediktinern ständig ausgebaut wurde – durchaus auch eine unternehmerische Leistung. Einige besonders schmackhafte Früchte dieser Gründung, der nach der Champagner-Methode hergestellte Sekt des Stifts, wurde von Dompfarrer Toni Faber gesegnet, Vizekanzler Spindelegger übernahm die Rolle des Taufpaten.

VORTRAG Über die Zukunft Europas

WIEN. Strategieberater **Stefan Höffinger** hatte zu einem europäischen Abend geladen. Referent war Vizekanzler **Michael Spindelegger**, der dazu aufforderte, dass sich die Europäische Union ihrer Wurzeln und Stärken besinne. Dazu gehört auch das Unternehmertum, dass der ÖVP-Chef neu entfesseln will. Mit dabei: Kärntens Landesrat **Wolfgang Waldner**, Allianz-Vorstand **Werner Müller**, ABA-Chef **Rene Siegl**, Dompfarrer **Toni Faber** sowie Winzer **Fritz Miesbauer**. (pepe)



Fritz Miesbauer, Wolfgang Waldner, Michael Spindelegger, Toni Faber und Stefan Höffinger (v.l.)

Wirtschaftsblatt, 13.6.2013

